

Leihwaffen nur noch mit WES

Die eidgenössischen Räte haben soeben wieder ein Stück Eigenverantwortung der Schützen im Namen von Schengen «beerdigt» und ihnen völlig unnötige Gebühren und Schikane auferlegt: Leihwaffen dürfen nur noch gegen gebührenpflichtigen Waffenerwerbsschein ausgegeben werden. Da hat doch das VBS seit Menschen-

gedenken Waffen an Schützenmeister und Vereinsmitglieder ausgegeben, ohne dass je eine missbraucht worden wäre. Denn man kennt sich und man vertraut sich! Eigenverantwortung aber kennen weder die Brüsseler Kommissare noch das Schengenabkommen - und neuerdings unsere Regierung und das Parlament auch nicht mehr, obgleich die Bundespräsidentin in ihrer Neujahrsansprache von den Bürgern

mehr Eigenverantwortung forderte. An die Stelle der in der Verfassung verankerten Missbrauchsbekämpfung im Umgang mit Waffen ist das Misstrauen getreten. Paradox ist es, dass ausgerechnet diejenigen, die mit ihren Waffen öffentlich auftreten, schikaniert und mit völlig nutzlosen Gebühren abgezockt werden, währenddem sich die Kriminellen einen Deut um Kontrolle und Bewilligungen scheren.

«Dank» Schengen und denjenigen, die unsere alten Rechte und Freiheiten mangels einer standfesten Verhandlungspolitik abgewirtschaftet und denjenigen, die sich durch ihr Ja dem Schengenabkommen unterworfen haben, ist dieser erneute Schritt der Unterwerfung nicht der letzte. Es wird so weitergehen. Neue ebenso nutzlose Entmündigungen sind schon in der Pipeline.

Wem nützt es eigentlich, dass die Schützen und alle verantwortungsbewussten Bürger zu kontrollierten Untertanen gemacht werden?

Hanspeter Baumann,
Reinach AG

Schiessen ist auch Sport!

Gedicht von Ruedi Gysi (Uster)

*Was uns heut in Atem hält, sind Kriege auf der ganzen Welt.
Menschen, die vor Waffen fliehen, und aus ihrer Heimat ziehen.
Doch es gibt ein freies Land, da ist die Waffe keine Schand.
Hier leben friedlich Eidgenossen und es wird hier auch geschossen.
Mit der Waffe in der Hand, geht man hier zum Schützenstand.
In diesem Land ist Schiessen Sport und wird gepflegt an jedem Ort.
Geselligkeit und frohes Treiben, herrscht beim Schiessen auf die Scheiben.
Freude herrscht an diesen Festen und man kürt dann auch die Besten,
mit Pokalen und mit Preisen, ja sogar mit Ferienreisen.*

Doch es gibt auch eine Gruppe, die sucht stets Haare in der Suppe und versucht mit aller Kraft, dass der Schiesssport abgeschafft.

*Menschen, die im Kriege morden, erhalten dafür auch noch Orden,
dort muss man endlich etwas tun, dass Kanonen und Gewehre ruhn.*

Lasst uns doch beim Schiessen, Gemütlichkeit und Sport geniessen.

WES für Schützenmeister-Leihwaffen

Die spinnen die Berner – frei nach Asterix und Obelix! Jetzt verlangt das geänderte Waffengesetz doch tatsächlich von den Schützenmeistern einen WES für Leihwaffen!

Es ist mir nicht bekannt, dass ein Schützenmeister oder Jungschützenleiter irgendwelchen Unfug mit einer Leihwaffe betrieben hat. Noch-Armee-Angehörige und Alt-Gediente, aktiv im Verein, wissen doch was sich ziemt. Auch eine Leihwaffe ist ja im Dienstbüchlein vermerkt. Meines Erachtens sollte dies genügen. Sollte es tatsächlich dabei bleiben, so werde ich auf Ende Jahr darauf verzichten. Schade! Der Fichen-Staat lässt grüssen!

J.R. Weber,
Präsident Sté de Tir Orvin



Publizieren Sie Ihren
**Schiessanlass vierfarbig
und attraktiv
im Schützenkönig**

Es ist günstiger als Sie denken!

Kontakt Werbung/Inserate
Roland Koller, Chilenholzstrasse 9, 8614 Sulzbach
Tel. 044 940 68 85, isrokoller@bluewin.ch

